



Medienkonferenz zum regionalen Gesamtverkehrskonzept Unteres Reusstal (rGVK)

Es informieren Regierungsrätin Heidi Z'graggen und Landammann Markus Züst.

BAUDIREKTION | KANTON URI | KLAUSENSTRASSE 2 | 6460 ALTDORF | TELEFON 041 875 26 11

Stand, 23. Dezember 2011

Kantonaler Richtplan

Totalrevision

- Öffentliche Mitwirkung vom 16. September bis 11. November 2011.
- Rege Beteiligung der Gemeinden, Nachbarkantone, Organisationen und Privatpersonen.
- Grundsätzlich ein positives Echo
 - Bericht Regierungsrat zum Ergebnis Mitwirkung, Überarbeitung Richtplan
- Thema Mobilität ist wichtiger Bestandteil; Interesse der Bevölkerung gross.
- West-Ost-Verbindung als eines der Hauptthemen
- Der Regierungsrat hat deshalb im Richtplan einen vorgezogenen Zwischenentscheid gemacht.

Kantonaler Richtplan

Totalrevision

Aus der Vision REUR leiten sich die Grundsätze des kantonalen Richtplans ab:

- Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung liegt im Unteren Reusstal
- Geringe Immissionsbelastung für die Bevölkerung im Unteren Reusstal
- Nachhaltige Entwicklung und Zielkonflikte zwischen Siedlung, Infrastrukturen, Landwirtschaft und Natur werden gelöst.

Die zukünftige Organisation des gesamten Verkehrssystems muss jetzt geplant und deren Realisation angepackt werden.

Das regionale Gesamtverkehrskonzept (rGVK)

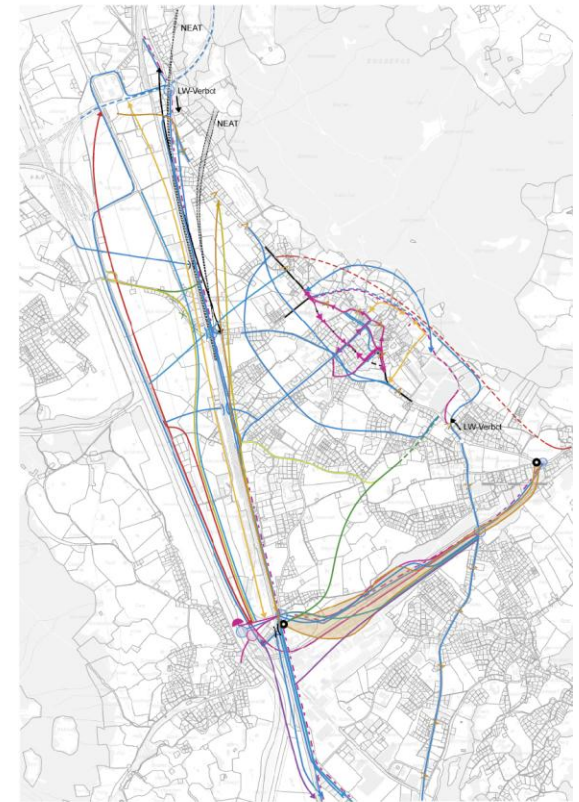
Das rGVK bildet die die Verkehrserschliessungen ab und verfolgt die folgenden Schwerpunkte:

- Entlastung der am dichtesten bebauten Siedlungsgebiete
- strassenseitige Erschliessung der Entwicklungsschwerpunkte
- leistungsfähiges Busnetz, in Abstimmung auf Kantonsbahnhof Altdorf und künftige Strassennetz
- optimale verkehrliche Anbindung nach Aussen
- Aufwertung und Ausbau des Langsamverkehrsnetz

Die Suche nach Entlastungsmöglichkeiten

- Bereits 1950 erste Skizzen, Ausbau Strassennetz ausserhalb Siedlungsgebiet
- Etliche Vorschläge und Studien in den letzten vierzig Jahren mit unterschiedlichen Zielsetzungen:
 - Kernumfahrung und Entlastung Dorfkern von Altdorf
 - Neue Längsachsen im Talboden, Entlastung Durchgangsverkehr
 - Neuer Autobahnanschluss im Raum Attinghausen, WOV entlang Schächen

VARIANTENFÄCHER ALLER
UNTERSUCHTEN LINIENFÜHRUNGEN



Quellen:
Kartenhintergrund: Übersichtsplan Kanton Uri
Linienführungen: Bericht Variantspektrum für eine Entlastungsstrasse Unterer Reusstal, Amt für Tiefbau Uri, S-ce consulting AG

Die West-Ost-Verbindung (WOV)

Richtplanverfahren

- unterer Teil: Festsetzung
- oberer Teil: Zwischenergebnis

Prüfung

- Funktionalität
- Kosten-/Nutzenverhältnis
- Akzeptanz

Lösung

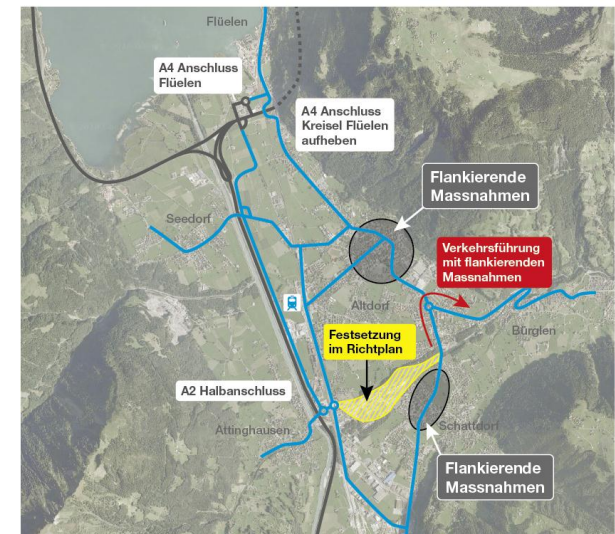
- Unterer Teil: Festsetzung
- Oberer Teil: keine neue Strasse bzw. Nutzung der bestehenden Strasse (mit flankierenden Massnahmen)

VERKEHRSREGIME

Variantenstudium
(Prüfung Verbindung Gotthardstrasse – Klausenstrasse)



Lösung



Fazit

West-Ost-Verbindung (WOV)

Für das Verkehrssystem notwendig

WOV

- Unterer Teil: **Neue Strasse**, Wysshus bis Gotthardstrasse
- Oberer Teil: **Bestehende Strasse**, Gotthardstrasse/Klausenstrasse

Verkehrssystem funktioniert auch ohne neue Strasse im oberen Teil

Folgen der Lösung

- Optimale Verkehrserschliessung: Für Gewerbe und Siedlungen, nach Innen und Aussen
- Flankierende Massnahmen: In den Siedlungsgebieten, zwischen Schächenbach und Kreisel Kollegi
- Schonung oberer Wald
- Siedlung Rüteli wird nicht tangiert
- Erhöhte Akzeptanz für die Gesamtlösung

Weiteres Vorgehen im Richtplanprozess

- Der Regierungsrat erstellt einen Bericht zum Mitwirkungsverfahren.
- Richtplandokumente werden auf Grundlage des Regierungsratsentscheids zur WOV angepasst.
- Es soll zügig eine Linienführung für die WOV im unteren Teil gefunden werden, damit der Korridor im Richtplan auf eine Linie reduziert werden kann (Richtplananpassung).
- Der Regierungsrat wird voraussichtlich im Februar den Richtplan beschliessen.
- Genehmigung des Richtplans durch den Landrat im Frühling 2012.

Bereit für die Zukunft

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

